



Einjährige Fachfortbildung*

BIOGRAFIEARBEIT

Würdigende Biografie- und Sinnesarbeit



Inhalt:

Die gefühlte Biografie ist wichtiger als die der bloßen Fakten. Doch wie die gefühlte Biografie erfassen und in die Arbeit integrieren? Die Biografie zu würdigen, ermöglicht verstehende Pflege und Zugang zu Altersdepression und Kriegstraumata. Doch wie damit umgehen? Die Sinnesarbeit öffnet Türen zu Menschen, die unerreichbar scheinen. Sinne sind die Brücke zwischen Innen und Außen. Doch wie in besonderen Angeboten und im Alltag bei alten Menschen mit Demenz, Altersdepression, Traumafolgen und anderem diese Brücke bauen?

Diese Fortbildung gibt Antworten auf diese Fragen. Wir vermitteln Konzepte einer würdigenden Biografie- und Sinnesarbeit im Sinne des SMEI-Konzeptes (SensoMotorische Erlebniszentrierte Interaktion).

Für wen?

Die Fachfortbildung ist offen für alle interessierten Fachkräfte der Altenhilfe und Gerontopsychiatrie. Angesprochen werden vor allem Mitarbeiter/innen sozialer Dienste sowie Pflegenden.

Ziele:

- » Eine würdigende Begleitung ermöglichen, die den Blick auf das individuelle Erleben richtet
- » Die Einbeziehung auch des ungelebten Lebens
- » Sich als Gegenüber anbieten können und Gefühlen auf gleicher Augenhöhe begegnen
- » Biografische Sinnesarbeit als Alltagshilfe und ergänzende Unterstützung individuell gestalten
- » Aus dem Wust biografischer Daten diejenigen herausfinden, die wirklich wichtig sind
- » Kenntnisse und Kompetenzen zum Verständnis und Umgang mit Altersdepression und Traumata bei alten Menschen erwerben

Wenn Worte allein nicht reichen...

Wenn Worte allein nicht reichen, dann helfen den Menschen unter anderem Bilder, Klänge und Gesten, um auszudrücken, was sie innerlich bewegt.

Wenn Menschen einander mit Worten nicht mehr erreichen, dann ermöglichen die vielfältigen Formen kreativer Begegnung Kontakt und Resonanz.

Damit Sie dies selbst erfahren und in Ihrem Arbeitsfeld anwenden können, bieten wir Ihnen unsere Aus- und Fortbildungen an.

Methoden:

Gelehrt wird durch Demonstrationen, erlebnisöffnende Einheiten mit Selbsterfahrungsanteilen, praktische Übungen und theoretische Lektionen. Alle Teilnehmenden erhalten schriftliche Begleitunterlagen.

Die Seminare:

Die Fortbildung besteht aus fünf Seminaren, die innerhalb eines Jahres in einer fortlaufenden Gruppe absolviert werden.

1. Die Würde des Alterns

Altern zwischen Loslassen und Ergreifen neuer Chancen; der Tanz der Würde und der Boden der Würde des Alters; das Konzept des ungelebten Lebens und seine Folgerungen für die Altenhilfe.

2. Biografie und Trauma

Das Seminar vermittelt Grundlagen würdigender Biografiearbeit und legt dabei besonderes Gewicht auf das Verständnis und den Umgang mit den Folgen traumatischer (Kriegs-) Erfahrungen.

3. Arbeit mit Märchen und Puppen

In dem Seminar werden Methoden der Märchen- und Puppenarbeit vorgestellt und erprobt. Damit werden verbale und nonverbale Dialoge und Identifikationstechniken erschlossen. In der Arbeit mit Märchen und Puppen können biografische Belastungen mitteilbar und gleichzeitig tröstend integriert werden.

4. Übungen und Konzepte

In diesem Seminar steht praktisches Üben der Arbeit mit einzelnen Menschen und Gruppen im Vordergrund. Eingesetzt werden Simulationsverfahren und Supervisionstechniken. Es wird anhand von Leitfragen geübt, Konzepte für eigene Angebote zu entwickeln oder zu erweitern.

5. Begegnungen ohne Worte/Screening

Wenn Kontakt über Worte nicht mehr möglich ist, bleiben Dialoge der Sinne. Wenn auch diese nicht mehr möglich sind, bleiben Dialoge des Atmens. Solche Begegnungsmöglichkeiten ohne Worte werden hier vermittelt und geübt. Im Mittelpunkt steht die ‚Atemgestützte Tiefenresonanz-Therapie‘ des SMEI-Verfahrens.

* Je nach beruflicher Qualifikation, Vorkenntnissen und Bundesland kann diese Fortbildung auch als Weiterbildung bezeichnet werden.

Anmeldung:

Bitte schicken Sie einen kurzen Lebenslauf mit Angaben/Nachweisen über Ihre kreativen und therapeutischen Vorerfahrungen und bisherige Abschlüsse per E-Mail oder per Post an die Geschäftsstelle in Neukirchen-Vluyn.

Einen Vordruck finden Sie auf unserer Webseite oder können ihn bei der Geschäftsstelle anfordern. Gegebenenfalls werden wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen, um individuelle Fragen zu klären. Anschließend erhalten Sie einen Vertrag.

Abschluss und Organisation:

Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie ein Zertifikat. Dies setzt die Teilnahme an allen fünf Seminaren voraus. Die Fortbildung wird als laufende Gruppe durchgeführt. In der Regel beginnt jedes Wochenendseminar am Freitag um 18.00 Uhr und endet am Sonntag um 13.30 Uhr. Die maximale Gruppengröße beträgt 16 Teilnehmer/innen.

Wenn Sie an beiden unserer Geronto-Fachfortbildungen teilgenommen haben, erhalten Sie den Titel „Kreative/r Gerontotherapeut/in nach SMEI“.



Sie haben zwei Möglichkeiten, den Titel „Kreative/r Gerontotherapeut/in (SMEI)“ zu erwerben. Wenn Sie schon an einer mindestens zweijährigen therapeutischen Ausbildung mit Selbsterfahrungs- und Supervisionsanteilen teilgenommen haben, können Sie nach der Teilnahme an unserer einjährigen Fachfortbildung „Kreative Gerontopsychiatrie (SMEI)“ dafür eine zusätzliche Prüfung auf der Grundlage eines Praxisberichtes absolvieren.

Oder Sie nehmen an beiden Fachfortbildungen „Kreative Gerontopsychiatrie (SMEI)“ und „Würdigung Biografie- und Sinnesarbeit“ teil und erhalten den Abschluss.

Mit diesem Titel können Sie mit der Stufe 2 unserer 3-Stufen-Ausbildungen den Weg einer kreativtherapeutischen Ausbildung einschlagen.

Fortbildungspunkte:

Die Teilnehmer/innen können sich 16 Fortbildungspunkte je Wochenende für die „Registrierungsstelle beruflich Pflgender GmbH (RhP)“ bescheinigen lassen.

Termine und Orte:

Alle Termine und Orte finden Sie im Internet oder erfahren Sie über die Geschäftsstelle. Mit unserem Newsletter informieren wir Sie gerne aktuell über Änderungen und freie Plätze.

Schicken Sie uns dazu eine E-Mail an newsletter@zukunftswerkstatt-tk.de.

Kosten:

Die Kosten setzen sich zusammen aus einer einmaligen Anmeldegebühr von 50,- € sowie 12 Raten à 90,- €. Die Teilnahme an dieser Fachfortbildung kann durch die Agentur für Arbeit gefördert werden.

Stammdozent/innen:

Nele Langeheine

(Göttingen – Jg. 1959)

Kreative Leibtherapeutin (HPG), Fachtherapeutin für Kreative Traumatherapie und Kreative Gerontotherapie (SMEI), Erzählerin.

Gabi Schotte

(Münster – Jg. 1959)

Dipl.-Sozialpädagogin, Gestaltungstherapeutin, Kreative Leibtherapeutin mit dem Schwerpunkt Kunst-Psychotherapie und Gerontotherapie. Langjährige Erfahrung in der offenen und stationären Altenarbeit, Fachbereichsleiterin Geronto/Demenz der Zukunftswerkstatt *therapie kreativ*.

Carmen Schröder-Meißner

(Frechen – Jg. 1954)

Sozialtherapeutin mit den Schwerpunkten Bewegungs-Tanztherapie/Gerontopsychiatrie. Seit 25 Jahren Leitung von Seminaren, in eigener Praxis, Projekte in Einrichtungen der stationären Altenhilfe und am Fachseminar für Altenpflege.

Büchertipp:



Udo Baer

Wo geht's denn hier nach Königsberg

Wie Kriegstraumata im Alter nachwirken und was dagegen hilft
Semnos Verlag, 1. Auflage 2010
ISBN 978-3-934933-34-7
11,95 €

Udo Baer, Gabi Schotte

Das Herz wird nicht dement

Semnos Verlag, 1. Auflage 2009
ISBN 978-3-934933-29-3
11,95 €



SEM NOS

Bücher · die verändern

Zukunftswerkstatt *therapie kreativ*

Balderbruchweg 35

47506 Neukirchen-Vluyn

Tel.: 02845-944974, Fax: 02845-944976

E-Mail: info@zukunftswerkstatt-tk.de

Internet: www.zukunftswerkstatt-tk.de

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag

09.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag

19.00 - 21.00 Uhr



Netzwerk
Stiftung Würde